

Konzept zum Schaufenster – Wettbewerb 2022 im Gasthaus "Alter Zoll" in Oberpleis

Inhaltsverzeichnis

A. Vorwort und Zielsetzung.....	2
B. Kommunalen Rahmen.....	2
C. Handlungsbereiche.....	2
C.1 Wirtschaftlichkeit.....	2
C.2 Motto.....	2
C.3 Zeitplan.....	2
D. Vision.....	3
D.1 Leitlinien.....	3
1.a) Zusammenspiel zwischen Tradition und Innovation.....	3
1.b) Vernetzung, Zusammenarbeit.....	3
E. Konzeption.....	3
E.1 Ausgangssituation.....	3
E.2 Umsetzung.....	4
E.3 Storytelling.....	4
E.4 Farbe als Gestaltungselement.....	5
E.5 begleitende Aktivitäten.....	6
F. Anlagen.....	6
G. Quellen.....	7

A. Vorwort und Zielsetzung

Dieses Konzept beschreibt die Idee und die konkrete Umsetzung im Rahmen des der von der Wirtschaftsförderungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH der Stadt Königswinter initiierten Schaufenster-Wettbewerbs.

Die Autorin beteiligt sich an dem Wettbewerb, da sie überzeugt ist, dass sich eine gute Gestaltung der Fenster, zu der viel befahrenen Siegburger Straße, als visueller Höhepunkt auszahlt.

Dieses Dokument richtet sich an die verantwortlichen Juroren und Eigentümer der Immobilien sowie Interessierte und dient darüber hinaus als Anregung und Stütze für zukünftige BewerberInnen.

B. Kommunalen Rahmen

Der Wettbewerb wurde von der Wirtschaftsförderungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH der Stadt Königswinter vor einigen Jahren im Gebiet der Altstadt von Königswinter initiiert und nun 2022 zum ersten Mal auf definierte Bereiche von Oberpleis ausgedehnt. Die Autorin sieht hierin für Oberpleis – entsprechend dem 2013 von der Stadt Königswinter erstellten Handlungs- und Maßnahmenprogramm - konkrete Maßnahme des Zielbereichs 4, zur „Aufwertung des öffentlichen Raums zur Aktivierung des Stadtbilds“ⁱ, unter anderem, unter dem Gesichtspunkt, die Aufenthaltsqualität in Oberpleis zu erhöhen und ein attraktives Ambiente zu schaffen.

Die WWG Königswinter leistet damit einen aktiven Beitrag. „Gerade die Auswirkungen der Corona-Krise haben Gastronomen, Einzelhandeln und Dienstleistern schwere Einschränkungen und Verluste beschert. Um so wichtiger ist es heute ein Signal zu setzen und auf die vielen Vorzüge der lokalen Geschäfte aufmerksam zu machen.“ⁱⁱ

C. Handlungsbereiche

C.1 Wirtschaftlichkeit

Das Hauptziel des Wettbewerbes ist es nicht, sich einen finanziellen Vorteil zu verschaffen.

Daher stehen alle Aktivitäten und Maßnahmen unter der Prämisse, Vorhandenes zu verwerten und gegebenenfalls Partner mit einzubeziehen.

Der von der Autorin festgelegte Kostenrahmen für alle Ausgaben sollte 150,00 € nicht überschreiten.

C.2 Motto

Auf ein Motto wird in diesem Jahr verzichtet. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

C.3 Zeitplan

- Bis Ende Juni 2022 erstellt die Autorin das Konzept.
- Am 29. Juni 2022 um 18:30 Uhr findet im Gasthaus „Alter Zoll“ seitens der WWG eine allgemeine Informationsveranstaltung zum Thema statt, um im Präsenz auf Fragen oder /und Anregungen der Teilnehmenden einzugehen.
- Am 30. Juni 2022 werden die Fenster vom „Alten Zoll“ dekoriert.
- Die am Wettbewerb teilnehmenden Unternehmen präsentieren von 1. Juli bis zum 31. August 2022 ihre Schaufenster.

D. Vision

Unternehmen und Akteuren aller Sparten tragen in kollegialem und erfolgreichem Zusammenwirken dazu bei , weiterhin Oberpleis als lebenswerten Ort mit- und weiterzuentwickeln.

D.1 Leitlinien

1.a) Zusammenspiel zwischen Tradition und Innovation

Die Auseinandersetzung mit der (eigenen) Geschichte soll auf besonderer Weise den Betrachtern präsentiert werden. Storytelling spielt hierbei eine zentrale Rolle.

1.b) Vernetzung, Zusammenarbeit

Es wird die lokale und regionale Zusammenarbeit intensiviert.

E. Konzeption

Dieses Kapitel stellt die konkreten Ideen und Maßnahmen zur Umsetzung vor.

E.1 Ausgangssituation

Die sichtbare Seite der Immobilie „Alter Zoll“ ist die Front direkt zur Siegburger Str.,die für Fußgänger und Autofahrer gleichermaßen gut zu erkennen ist.

Die denkmalgeschützte zweistöckige Fassade steht auf einem gemauerten Sockel, der gut, als Teil des Kellers, sichtbar ist.

Von den 5 Fenstern der Erdgeschossreihe - davon 4 in weiß und eins in braun gerahmt – werden das mittlere braugerahmte Fenster (der ursprüngliche Eingang) gestaltet sowie die beiden weißgerahmten links und rechts davon.



E.2 Umsetzung

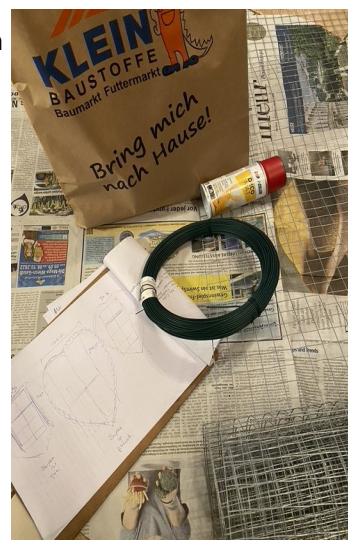
Für die Verfasserin steht vorrangig die Unternehmens-Idee im Vordergrund, nicht das Produkt, im Fall „Alter Zoll“ also das Restaurant-Angebot.

Die Präsentation soll nicht nur vom Auge wahrgenommen werden, sondern explizit das Herz der Menschen berühren.

Schon Antoine de Saint Exupéry ließ den „Kleinen Prinz“ sagen: „Man sieht nur mit dem Herzen gut“.

Vor jedes „Alter Zoll“ Fenster wird ein farbliches Herz gesetzt, das die Aufmerksamkeit der Passanten auf die Themen-Fenster lenkt.

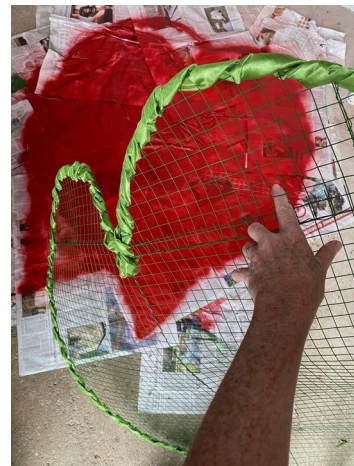
Die gestaltenden Dekorationselemente werden – soweit möglich – aus dem Fundus der Verfasserin bzw. ausgeliehen. Gewerbetreibende in Oberpleis sowie Nachbarn, ehemalige Prinzenpaare, persönliche Bekannte werden entsprechend kontaktiert.



E.3 Storytelling

Das Herz und der Motor des Gasthauses „Alten Zoll“ ist der aus Italien stammenden Chefkoch, Benito Di Lorenzo. Für die farbliche Gestaltung unserer Fenster trifft es sich gut, dass die Farben der italienischen und Flagge von NRW ähneln.

Drei Farben, die mit drei Themen korrelieren, werden die Fenster dominieren.



„Grün-Weiß-Rot“ⁱⁱⁱⁱ sind die Landesfarben von Nordrhein-Westfalen, gesetzlich am 10. März 1953 für das Landeswappen und die Landesflagge festgelegt

Diese Farben sind eine Kombination der Provinzialfarben des Rheinlands (Grün-Weiß) und der Westfalenflagge (Weiß-Rot). Drei Farben, die mit drei Themen korrelieren, werden die Fenster dominieren.

Die **Rheinprovinz** war eine der preußischen Provinzen, die vom 22. Juni 1822 bis zur Auflösung nach dem Zweiten Weltkrieg den preußischen Staat bildeten.

Die **Provinz Westfalen** war von 1815 bis 1918 eine Provinz des Königreichs Preußen und von 1918 bis 1946 eine Provinz des Freistaats Preußen.

Grün: „Oberpleis ist grün“ steht für die Kulturgeschichte der Gegend, die geprägt war und ist, durch die vielen Baumschulen und Obst-höfe rund um den historischen Stadtkern. Als Grün-Symbole werden typische Gewächse und Erzeugnisse dieser Betriebe exemplarisch dargestellt, die zudem den Bezug zum Grünen Sonntag (wieder) herzustellen.





Weiß: „Oberpleis ist Geschichte“ steht für die bauhistorische Entwicklung des Hauses „Alten Zoll“ und dokumentiert von Gebäude-Darstellungen aus über 200 Jahren.

Beispiel: Historische Kostüme und Objekte des 19ten Jahrhunderts werden die Lebensdauer des Gasthofes illustrieren. Bücher über die Region laden zum Stöbern ein.



Rot: „Oberpleis ist Heimat“ steht für die Vielfalt der Region, in der Oberpleis beheimatet ist als Wandergegend, Musikregion, Weinanbaugebiet sowie für Institutionen unterschiedlichster Art ins Blickfeld gerückt werden soll.



Beispiel:

Von Beethoven wissen wir, dass er häufig im Siebenengebirge Wanderungen unternommen hat. Als Musiker beim Kurfürst im Bonner Schloss angestellt, hat die Familie sicherlich oft Karneval gefeiert, so wie vom Kurkölnischen Hofmaler Rousseau auf seinen Bönnsche Ballstücke darstellt.

Das ehemalige Prinzenpaar Wegen hat und die Mütze und Orden zur Verfügung gestellt.



Es ist ein „Mitmachfenster“, das unsere Gäste einlädt, hier ihre ganz persönliche Vorstellung von „Heimat“ darzustellen.

E.4 Farbe als Gestaltungselement^{iv}

- **Grün** ist der Farbreiz, der wahrgenommen wird, wenn Licht mit einer spektralen Verteilung ins Auge fällt, bei der fast nur Wellenlängen zwischen 520 und 565 nm vorkommen. Licht mit dieser Eigenschaft kann auch als Körperfarbe remittiert sein.
- In der Natur ist Grün die häufigste Farbe.
- Zuweilen wird „Grün“ aufgrund der Farbe unreifer Früchte mit Unerfahrenheit oder Unreife auch negativ assoziiert. Darauf beziehen sich Redensarten wie „grün hinter den Ohren sein“ oder die Bezeichnung „Grünschnabel“.
- Im Christentum ist Grün mit dem Bezug zum Frühlingsgrün die Farbe der Auferstehung, es ist die Osterfarbe. Noch weiter verallgemeinernd steht Grün in Irland für den Katholizismus und im Besonderen für den Saint Patrick's Day. Bischöfe führen in ihrem Wappen einen grünen Prälatenhut, weil die Bischofsfarbe bis 1867 grün war.
- Grün ist außerdem eine liturgische Farbe. In der römisch-katholischen Kirche wird Grün seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil in der Zeit im Jahreskreis getragen. Die evangelischen Kirchen verwenden Grün in der Epiphaniastzeit, der Vorfastenzzeit und der Trinitatiszeit.
- **Weiß** ist die hellste aller Farben. Es ist, wie Schwarz und Grau, eine unbunte Farbe. Weiß ist keine Spectralfarbe, sondern entsteht durch ein Gemisch aus Einzelfarben, das den gleichen Farbeindruck hervorruft wie Sonnenlicht.
- In der Natur ist Weiß nicht nur die Farbe von Schnee, Wolken oder der Gischt des Meeres, sondern kommt auch häufig in der Pflanzenwelt vor. Einige typische weiße Blüten fallen durch einen starken Duft auf, der teilweise in der Parfümindustrie verwendet wird, darunter Jasmin, Orangenblüten, weiße Lilien, Maiglöckchen und weißer Flieder. Auch Rosen gibt es seit alters her in weißen Sorten, unter anderem einige Sorten der historischen *Rosa alba*. Weiß blühen auch viele Obstbäume wie Äpfel, Birnen, Kirschen oder Pfirsiche.
- Weiß wird im westlichen Kulturkreis in der Regel mit Begriffen wie *Freude* assoziiert.
- Es steht auch für Unschuld, Reinheit und Jungfräulichkeit. Da früher größter Wert darauf gelegt wurde, dass junge Frauen unberührt in die Ehe gingen, trägt die Braut im westlichen Kulturkreis traditionell bei der Hochzeit Weiß.
Auch die Jungfrau Maria wird gelegentlich in weißem Gewand (mit blauem Mantel) gemalt, besonders bei Darstellungen der Unbefleckten Empfängnis.
- **Rot** ist der Farbreiz, der wahrgenommen wird, wenn Licht mit einer spektralen Verteilung ins Auge fällt, in der Wellenlängen oberhalb 600 nm dominieren. Während die meisten Säugetiere Probleme damit haben, die Farbe Rot wahrzunehmen, reagiert das menschliche Auge sehr empfindlich darauf. Entsprechend häufig findet diese Farbe Verwendung bei Warnsignalen.

- Rot ist eine warme Farbe. Glut ist rot. Rot gilt als Farbe des Blutes und ist mit Leben verknüpft. Es bedeutet Energie und Wärme.
- Rot steht für Freude, Leidenschaft, Liebe sowie Erotik, aber auch für Aggression und Zorn, so etwa bei dem Begriff „rotsehen“ oder beim roten Tuch.
- Im Christentum ist Rot die Farbe des Heiligen Geistes und des Blutes der Märtyrer. Rot symbolisiert Gefahr und im übertragenen Sinn Sünde. Bereits im 11. Jahrhundert übernahm die römisch-katholische Kirche Rot als Farbe der Chorkleidung ihrer höchsten Würdenträger, sie verwies auf die Bereitschaft, notfalls das eigene Blut für Christus und die Kirche hinzugeben. Rot und speziell Purpur ist die Farbe der Autorität, die von weltlichen Herrschern getragen wurde und deren Farbmittel auf dem seltenen Purpurfarbstoff der Purpurschnecke beruhte.
1295 erließ Papst Bonifatius VIII. eine Verfügung, der zufolge Kardinäle rote Soutanen zu tragen haben. Aus historischen Gründen spricht man vom *Kardinalspurpur* und nennt Kardinäle auch *Purpurträger*. Heute tragen Kardinäle scharlachrot.

E.5 begleitende Aktivitäten

- Geplant ist, dass die Verfasserin das Konzept Interessierten vorgestellt.
- In die „Alter Zoll“ Homepage ist das Konzept eingebunden und es wird zum Download bereitstehen.

F. Danksagung

Die Autorin bedankt sich ausdrücklich bei allen Personen, die tatkräftig dazu beigetragen haben, die Idee „Durch das Herz sehen“ umzusetzen!

G. Anlagen

- Skizzen, Bilder.
- Ausgabebelege.

H. Quellen

- i Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH / Königswinter-Oberpleis Entwicklungsperspektive für die Ortsmitte von Oberpleis
- ii Auszug Anschreiben vom 20. Juni 2022 der Wirtschaftsförderungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH der Stadt Königswinter
- iii Landessymbole Land NRW www.land.nrw/landessymbole/landesflagge
- iv Wikipedia